

Nachhaltigkeit 2024

Aktivitäten der SE Tylose GmbH & Co. KG
in den Feldern Ökonomie, Ökologie und Soziales



Nachhaltigkeit

Aktivitäten der SE Tylose GmbH & Co. KG in den Feldern Ökonomie, Ökologie und Soziales

Inhalt

Über diesen Bericht	3
Vorwort der Geschäftsleitung	4
1. Die SE Tylose GmbH & Co. KG im Porträt	6
2. Nachhaltigkeit im Unternehmen	7
3. Handlungsfelder	13
3.1 Lieferkette	13
3.2 Umweltschutz	14
3.3 Mitarbeiter	17
3.4 Gesellschaftliches Engagement	21

Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden Bericht wollen wir als mittelständisches Chemieunternehmen im Industriepark Wiesbaden Geschäftspartner, Mitarbeiter, Anwohner und alle Interessierten über unsere Leistungen auf dem Feld der Nachhaltigkeit informieren. Neben den Daten, die unser Mutterkonzern Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. (Japan) jährlich veröffentlicht, legen wir einen eigenen Bericht über unsere Aktivitäten und Vorhaben in diesem Bereich vor und wollen so den Austausch mit allen Interessierten fördern.

Das Format des Berichts orientiert sich am Chemie³-Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für mittelständische Unternehmen der chemischen Industrie (Version 2.0). Inhalte und Gliederung berücksichtigen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Wir fokussieren uns dabei auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die die SE Tylose GmbH & Co. KG in ihrem täglichen Geschäft bearbeitet. Der einleitende Abschnitt „SE Tylose GmbH & Co. KG im Porträt“ informiert über unser Unternehmen sowie über unser Verständnis von Nachhaltigkeit und wie wir den daraus resultierenden Anspruch an uns selbst umsetzen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsjahre 2023 und 2024 und umfasst den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2024. Die hier berichteten Zahlen, Fakten und Informationen gelten, wenn nicht anders angegeben, für das gesamte Unternehmen mit Sitz im Industriepark Wiesbaden. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Größe und Struktur des Unternehmens oder bei den Eigentumsverhältnissen.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht weitgehend auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen. Alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.



Vorwort der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit vielen Jahren engagiert sich die SE Tylose GmbH & Co. KG auf dem Feld der Nachhaltigkeit. Mit unseren Produkten sowie unserem ökologischen und sozialen Engagement leisten wir einen aktiven Beitrag für effiziente Ressourcennutzung sowie Umweltschutz und übernehmen soziale Verantwortung. Nachdrücklich unterstützen wir die „Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland“, die in der Initiative „Chemie3“ zusammengefasst sind. Die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unser Unternehmen zeigt sich auch darin, dass wir als weltweit erster Celluloseether-Hersteller ein EPD (Environmental Product Declaration) erarbeitet und publiziert haben, das detailliert beschreibt, in welchen Prozessen wieviel Treibhausgase emittiert werden und welche weiteren Umweltauswirkungen mit Herstellung und Nutzung dieser Produkte verbunden sind.

Unser Mutterkonzern Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. in Japan berichtet schon seit Langem regelmäßig über aktuelle und künftige Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit. Neben den Tätigkeiten in den Hauptbereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung arbeitet Shin-Etsu Chemical an einer Carbon Neutral-Strategie 2050. Da für SE Tylose GmbH & Co. KG zusätzlich die Anforderungen der Gesetzgebung der Europäischen Union zu Nachhaltigkeit verpflichtend sind, halten wir es für angebracht, auch weiterhin einen eigenen Bericht vorzulegen.

Alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – sind für unsere Aktivitäten gleichermaßen von Bedeutung:

- ▶ Um unsere Kunden auch weiterhin mit unseren Produkten Tylose® und Tylopur® versorgen zu können, investieren wir in Innovationen, die wiederum dazu beitragen, die Effizienz unserer Produktionsprozesse und die Qualität unserer Produkte zu steigern. Unsere wasserlöslichen Celluloseether werden aus dem nachwachsenden Naturprodukt Cellulose (Zellstoff) hergestellt. Die Cellulose stammt aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft oder fällt als Nebenprodukt bei der Baumwollherstellung an.
- ▶ Viele Produkte, in die unsere Celluloseether zu einem kleinen, jedoch wirkungsvollen Bestandteil eingehen – beispielsweise zementöse Systeme wie Putz und Fliesenkleber –, haben jahrzehntelang Bestand und binden somit langfristig CO₂. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Ökobilanz unserer Produkte weiter zu verbessern.
- ▶ Als guter Nachbar unterstützen wir Initiativen, die ihrerseits Fürsprecher für Schwächere sind – wie zum Beispiel eine Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, eine Tafel für Bedürftige oder ein Kinderhospiz.
- ▶ Besondere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern zeigen wir nicht nur durch die Tarifbindung, sondern beispielsweise auch durch unsere Fortbildungsprogramme, unsere Maßnahmen zur Sicherheit unserer Produktionsanlagen und zum Schutz unserer Mitarbeiter und durch die Förderung einer gesunden Arbeitsumgebung und der Mitarbeitergesundheit.
- ▶ Darüber hinaus ist uns die Ausbildung künftiger Fachkräfte ein wichtiges Anliegen, genauso wie unser Bestreben, möglichst allen Auszubildenden nach Ausbildungsabschluss einen langfristigen Arbeitsplatz anzubieten.
- ▶ Wir planen soziale Aktionen, die zum Umweltschutz beitragen, und werden uns auch in Zukunft an Aktivitäten zur Reinhaltung von Gewässern beteiligen (z. B. „RhineCleanUp“).

In allen drei Feldern haben wir auch in Zeiten, die durch Gas-Krise, Inflation und Rezession geprägt waren und sind, nicht nachgelassen.

Wir beschäftigen uns weiterhin damit, unsere vielfältigen Tätigkeiten in puncto Nachhaltigkeit zu systematisieren und die Ausarbeitung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie fortzuführen.

Mehr zu unseren Aktivitäten aus den Jahren 2023 bis 2024 erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Fumio Arai
Geschäftsführer



Dr. Diethart Reichel
Standortleiter



1.

Die SE Tylose GmbH & Co. KG im Porträt

Die SE Tylose GmbH & Co. KG (SE Tylose) ist ein Unternehmen der japanischen Shin-Etsu-Gruppe. Als eines der führenden internationalen Chemieunternehmen beschäftigt der Shin-Etsu-Konzern weltweit ca. 26.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von rund 16 Milliarden US-Dollar.

Bei SE Tylose in Wiesbaden arbeiten rund 560 Beschäftigte in Forschung & Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verwaltung, darunter ca. 30 Auszubildende. Von hier aus entwickelt, produziert und vertreibt SE Tylose Celluloseether. SE Tylose in Wiesbaden ist weltweit eines der führenden Unternehmen bei der Herstellung und Vertrieb von Methylcellulose (MC) und Hydroxyethylcellulose (HEC). Diese wasserlöslichen Celluloseether werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Cellulose (Zellstoff) hergestellt. Die Cellulose stammt von Holz aus nachhaltiger Bewirtschaftung, ein kleinerer Teil besteht aus einem Nebenprodukt bei der Baumwollherstellung.

Der Standort von SE Tylose liegt verkehrsgünstig im Industriepark Wiesbaden. Es handelt sich um den zweitgrößten Industriepark in Hessen. Hier sind mehr als 70 Unternehmen angesiedelt, die überwiegende Mehrzahl davon aus der chemischen Industrie.

Die Produkte und ihre Einsatzgebiete

Die Produktion von Celluloseether am Standort Wiesbaden hat eine lange Tradition. Bereits 1928 wurde das Markenzeichen Tylose® eingetragen und 1935 die erste Produktionsanlage für Methylcellulose im damaligen Werk Kalle – dem Vorgänger des heutigen Industrieparks – in Betrieb genommen. SE Tylose bietet seinen Kunden mehr als 200 verschiedene Celluloseether-Produkte an. Die Einsatzgebiete sind vielfältig. In der Baustoff- und Farbenindustrie sorgen die Produkte unter dem Markennamen Tylose® für eine verarbeitungsfreundliche Konsistenz von Fertigmörteln, Fliesenklebern, Putz und Spachtelmassen. Sie verdicken Lacke und Dispersionsfarben und ermöglichen ein gleichmäßiges und spritzarmes Auftragen der Farbe. Tylose® wird zudem als Hilfsstoff in Zahnpasta, Shampoos und Haarspülungen eingesetzt. In der keramischen Industrie kommt Tylose® als hoch effektives Plastifizier- und Bindemittel bei der Herstellung von Partikelfiltern oder Katalysatorträgern zum Einsatz, die der Reinigung von Abgasen dienen.

Nach Guter Herstellungspraxis (GMP) unter dem Markennamen Tylopur® gefertigte, hochreine Celluloseether finden in der Pharmaindustrie Anwendung – unter anderem bei der Tablettenbeschichtung oder zur zeitverzögerten Wirkstoff-Freisetzung. Strikt unter den Vorgaben der Lebensmittelsicherheit hergestellt, werden Tylopur®-Produkte in der Lebensmittelindustrie eingesetzt – unter anderem als Verdickungs- sowie als Bindemittel. Besonders die Eigenschaft, thermische Gele auszubilden, dient Anwendungsgebieten wie z. B. pflanzlichen Fleischalternativen und glutenfreien Backwaren. Unsere Produkte für die Pharma- und Lebensmitteleindustrie sind PEFC zertifiziert.



2. Nachhaltigkeit im Unternehmen

SE Tylose ist sich seiner unternehmerischen und sozialen Verantwortung bewusst und führt Aktivitäten auf dem Feld Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil seines Geschäftes durch. Unser Handeln basiert auf den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs), dem Nationalen Aktionsplan „Wirtschaft und Menschenrechte“ (NAP), der Umwelt- und Sozialpolitik „Environmental, Social, and Governance“ (ESG) und dem Gesetz zur Umsetzung der CSR-Richtlinie (CSR-RUG).

Wir arbeiten fortwährend daran, die Risiken und Chancen zu analysieren, die Nachhaltigkeitsthemen für unser Unternehmen mit sich bringen können. Dieser Bericht enthält Informationen über unsere Initiativen und Aktivitäten, die wir in dieser Hinsicht bereits begonnen und umgesetzt haben.

Als einer der größten Herausforderungen des Klimawandels stellen wir uns der Reduzierung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes. Wir arbeiten intensiv daran, Energiesparpotenziale in unserem Unternehmen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Wir ergreifen Initiativen, um die Achtung der Menschenrechte, welche in unserem Unternehmen höchsten Stellenwert einnehmen, weiter zu festigen. In einem internen Verhaltenskodex für unsere Mitarbeiter sowie einen externen Verhaltenskodex für unsere Geschäftspartner kommunizieren wir unsere Richtlinien und unseren Nachhaltigkeitsanspruch zu Ökonomie, Ökologie und Sozialem.

Wir werden uns auch weiterhin an die einschlägigen internationalen Verhaltenskodizes halten und unseren Beitrag leisten, um die dort beschriebenen Menschenrechte zu stärken.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Wir engagieren uns täglich für vorbildliche Arbeitssicherheit – gestützt auf den Betrieb sicherer Anlagen, regelmäßige Trainingsprogramme für die Mitarbeiter, individuelle Schutzausrüstung auf hohem technischem Stand sowie entsprechende Hygienekonzepte. Ein Gesundheitsprogramm für die Mitarbeiter ergänzt diese Angebote.

Unseren Kunden stellen wir Informationen zum sicheren und nachhaltigen Umgang mit unseren Produkten zur Verfügung. Der aktive Austausch zum sicheren Einsatz unserer Produkte umfasst auch Schulungen für Händler und Kunden sowie die Bereitstellung spezifischer Unterlagen und Zertifikate.

So fördern wir das Verständnis und Bewusstsein für unsere Produkte entlang unserer Lieferkette.

Wir arbeiten dauerhaft daran, Einsparpotenziale in unseren Produktionsprozessen zu identifizieren und zu nutzen. Eine kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs ist unser Ziel und wird durch die Zertifizierung unseres Energiemanagementsystems nach ISO 50001 jährlich entsprechend validiert.

Neben der Verbesserung der Energieeffizienz und dem damit einhergehenden reduzierten Ausstoß von CO₂ sind wir bestrebt, den Einsatz von Rohstoffen und Wasser durch Rückführung sowie Kreislaufwirtschaft zu verringern. Unseren mengenmäßig größten Rohstoff, den Zellstoff, beziehen wir von Lieferanten, die sich zu nachhaltiger Waldbewirtschaftung verpflichtet haben. Seit 2021 sind wir nach PEFC (Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) zertifiziert und unterstützen damit die Nutzung verantwortungsvoll produzierter Rohstoffe. Dank einer zentralen und speziell auf die anfallenden Produktionsabwässer abgestimmten Abwasserreinigungsanlage für den Industriepark können unsere Abwässer im Anschluss an eine mechanische und chemische Vorbehandlung biologisch gereinigt und in den Rhein geleitet werden. Die angewandten umfangreichen Reinigungstechnologien (Anaerobie, Aerobie und Denitrifikation) erfüllen die hohen behördlichen Anforderungen an eine leistungsfähige Abwasserreinigung und lassen die Gewinnung von Biogas zu, das innerhalb des Industrieparks zur Energieerzeugung verwendet wird und somit zur Verringerung des Einsatzes von fossilen Brennstoffen beiträgt.

Ein gutes wirtschaftliches Ergebnis, das Arbeitsplätze sichert, unsere Infrastruktur stärkt und erfolgreiche Investitionen zulässt, ist einer der Eckpfeiler unseres Erfolges. Deshalb sind uns faire Geschäftspraktiken, die sich in langjährigen Lieferanten-, Händler- und Kundenbeziehungen ausdrücken, wichtig. Wir führen hierzu Evaluierungen neuer Lieferanten durch und prüfen regelmäßig in Audits vor Ort die Arbeitsleistung bestehender Lieferanten.

Abteilung Nachhaltigkeit

Um unsere Arbeit zur Nachhaltigkeit weiter zu strukturieren und Veränderungen im Unternehmen voranzutreiben, wurde zu Januar 2024 eine eigene Abteilung *Nachhaltigkeit* gegründet. Aufgabe der Abteilung ist vorrangig, Wege zur Treibhausgasneutralität der SE Tylose aufzuzeigen, konkrete Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion zu konzeptionieren und diese gemeinsam mit den Betrieben auszuarbeiten. Die Abteilung strukturiert ebenso die Arbeit der Sustainability Taskforce und die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Bereich Soziales und Unternehmensführung. Weitere Erläuterungen werden später in diesem Bericht bekannt gegeben.

Ziele für nachhaltige Entwicklung – Sustainable Development Goals (SDGs)

SE Tylose strebt die Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend der Ziele zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales an, welche von den Vereinten Nationen entwickelt wurden.

Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) erfordern die weltweite Zusammenarbeit, um spürbare Erfolge zu erreichen. Als führendes globales Chemieunternehmen hält es SE Tylose für sehr wichtig, ein Teil dieser Reise zu sein.

Wir überwachen unsere Produkte, Prozesse und Aktivitäten, um zu identifizieren, wie wir unseren Beitrag zur Erreichung der jeweiligen SDGs leisten können.

SE Tylose unterstützt die 17 von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) und trägt mit seinen Produkten unter anderem zur Erreichung der folgenden Ziele bei:

2 ZERO HUNGER



Das Ziel 2 für nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, die Ernährung zu verbessern und eine nachhaltige Landwirtschaft für eine gesündere Zukunft zu fördern. SE Tylose stellt unter dem Markennamen Tylose® Celluloseether her, die beim Anbau von Nutzpflanzen in der Landwirtschaft zum Einsatz kommen. Hierbei dient Tylose® als Bindemittel zur Herstellung einheitlicher Samenkörner, was eine Steigerung der Anpflanzung pro Anbaufläche und damit höhere Erträge ermöglicht.

Die unter dem Markennamen Tylopur® Food hergestellten Lebensmittelzusatzstoffe tragen in vielerlei Hinsicht zu einer nachhaltigen Ernährung und zur Bekämpfung des Hungers weltweit bei. Tylopur® wird in einer Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen im Lebensmittelbereich eingesetzt. Es ist essenzieller Bestandteil bei der Herstellung glutenfreier Backwaren, die Menschen mit Zöliakie oder Glutenunverträglichkeit Alternativen zu herkömmlichen Nahrungsmitteln bieten. Tylopur® wird als wesentlicher Bestandteil von Fleischersatz auf pflanzlicher Basis genutzt. Pflanzliche Alternativen, die Tylopur® enthalten, benötigen im Durchschnitt 95 % weniger Wasser und Land zur Produktion als die gleiche Menge Rindfleisch aus herkömmlicher Tierhaltung, ohne dass der Tierschutz beeinträchtigt wird.

3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING



Die unter dem Markennamen Tylopur® Pharma hergestellten pharmazeutischen Hilfsstoffe haben in der Medikamente- sowie Nahrungsergänzungsmittelproduktion verschiedenste Einsatzgebiete. Sie werden z. B. als Überzugsmittel für Tabletten, Pellets oder Kapseln verwendet. Tylopur® wird ebenfalls zur Herstellung von Kapselhüllen verwendet. Der rein pflanzliche Ursprung ermöglicht es den Patienten, sich vegetarisch oder vegan zu ernähren. Tylopur®-Produkte als Tablettenbinder ermöglichen eine konstante Freisetzung des Wirkstoffs über einen längeren Zeitraum.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Das Ziel 12 für nachhaltige Entwicklung konzentriert sich auf die Reduzierung von Abfall und die Förderung der effizienten Nutzung von Ressourcen durch nachhaltige Praktiken in Produktion und Verbrauch. Bei SE Tylose arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen, um nachhaltigere Rohstoffe zu beschaffen. Unser Hauptrohstoff Cellulose wird hauptsächlich von Lieferanten bezogen, die PEFC-zertifiziert sind. Darüber hinaus achten wir auf kurze und lokale Lieferwege. In unserem Kerngeschäft werden Projekte zur Energie- und Ressourceneffizienz in den Produktionsbetrieben regelmäßig besprochen und konsequent umgesetzt. Der Abfall wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen verarbeitet und möglichst recycelt.



Das Ziel 13 für nachhaltige Entwicklung unterstreicht die dringende Notwendigkeit, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen und die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu verbessern. Unsere Tylose®-Produkte werden in Baustoffen und Farben als Additiv verwendet, um deren Verarbeitbarkeit und Qualität zu verbessern. Unsere Celluloseether sind nach dem Aushärten sowie Abbinden langfristig in die Baustoffkomponenten eingebunden. Somit stellt das darin gebundene CO₂ keine zusätzliche Emission in die Atmosphäre dar.

Wie unter SDG 2 erwähnt, leisten unsere Tylopur®-Produkte einen Beitrag zum Fleischersatz. Tierhaltung ist eine der Hauptquellen für die Emission von Methan (Treibhausgas), daher trägt die Verfügbarkeit von Fleischalternativen mit Tylopur® dazu bei, die Methanemissionen in die Atmosphäre zu reduzieren.

Ressourceneffizienz, Produktivitätssteigerung, intelligente Geschäftsprozesse und Gesundheitsverbesserung sind die Schlüsselthemen, an denen wir arbeiten. In diesem Bestreben verpflichten wir uns, unser Spektrum an Maßnahmen zu erweitern und während unserer gesamten Geschäftstätigkeit Innovation weiter voranzutreiben. Es ist unser erklärtes Ziel, in allen Aspekten zu den SDGs beizutragen, sei es durch die Erweiterung des Anwendungsbereichs bestehender Produkte oder durch die Entwicklung neuer Produkte.

Darüber hinaus arbeiten wir entsprechend der globalen Charta von Responsible Care® kontinuierlich an der Verbesserung von Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie an der Prozesssicherheit in unserem Unternehmen.

Task Force Nachhaltigkeit

Ein Expertenteam aus verschiedenen Unternehmensbereichen bearbeitet als „Task Force Nachhaltigkeit“ sowohl abteilungsspezifische als auch zu übergreifenden Themen. Es vereinbart Ziele und baut ein Kennzahlensystem auf, um die zu bearbeitenden Themen und unsere Weiterentwicklung nachvollziehbar und transparent zu machen. Mehrere Führungskräfte sind Mitglieder dieser Task Force. Dadurch ist eine Einbindung der künftigen Nachhaltigkeitsstrategie in unsere Gesamtstrategie ebenso wie die Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens durch die Geschäftsleitung sichergestellt.

Die für unser Unternehmen essenziellen Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit bilden wir in einer sogenannten Wesentlichkeitsmatrix ab. Dabei berücksichtigen wir strukturelle sowie gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch intern festgestellte Wertigkeiten aus verschiedenen Fachbereichen wie Forschung & Entwicklung, Personal oder Umweltmanagement. Die so ausgewählten Themen analysieren wir nach der Erwartungshaltung von Interessengruppen (Stakeholdern) wie Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der lokalen Öffentlichkeit. Je höher die daraus resultierenden Chancen und Risiken für unseren Unternehmenserfolg sind, desto wesentlicher stufen wir dieses Thema in der Matrix ein. Die Gewichtung der Themen sowie die Umsetzung in unserem Unternehmen überprüfen wir regelmäßig.

Die Qualität unserer Arbeit, die sich in der Qualität unserer Produkte widerspiegelt, ist grundlegend bei unserer täglichen Aufgabenstellung. Wir sind ein zuverlässiger Partner unserer Kunden und Zulieferer und gleichzeitig ein fairer und verlässlicher Arbeitgeber.

Die Einhaltung von Menschenrechten, Gleichberechtigung, sicheren Arbeitsbedingungen und eine marktübliche Entlohnung sind integrale Bestandteile unseres Handelns. Beispiele hierfür sind Sozialleistungen und flexible Arbeitszeitmodelle, ein Gesundheitsprogramm für alle Mitarbeiter sowie die Sicherstellung von Gleichheit und Bildungschancen. In enger Zusammenarbeit mit unserem Partner InfraServ Wiesbaden bilden wir Fachkräfte aus, um unseren Bedarf an qualifiziertem Personal zu decken. Unser Unternehmen leistet zudem einen Beitrag zur Förderung der Region, der Wohnbereiche in unserer Nachbarschaft sowie der Familien der Mitarbeiter. Dafür haben wir ein Spendenkonzept entwickelt, mit dem wir verschiedene wohltätige Einrichtungen fördern, so zum Beispiel ein benachbartes Kinderhospiz, die Speisekammer der Kolpingsfamilie Wiesbaden-Biebrich und die Johann-Hinrich-Wichern-Schule – eine Einrichtung mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Darüber hinaus engagiert sich SE Tylose regelmäßig beim „Girls’ und Boys’ Day“ für Kinder der Mitarbeiter, beim „Jugend forscht“ Perspektiv-Forum im Industriepark sowie bei der Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“.

EcoVadis Einstufung

Die Bewertung der Nachhaltigkeit ist für ein Chemieunternehmen von entscheidender Bedeutung, da sie dazu beiträgt, die mit seiner Tätigkeit verbundenen Umweltauswirkungen zu ermitteln und Optimierungspotential aufzuzeigen. Durch die Bewertung von Faktoren wie Ressourcenverbrauch, Emissionen, Abfallmanagement, Menschenrechte und Sicherheit kann das Unternehmen Strategien zur Verbesserung seiner Nachhaltigkeitsleistung entwickeln. Die Einstufung macht die Nachhaltigkeitsleistung von SE Tylose für alle Beteiligten, einschließlich Kunden, Investoren und Gesellschaft, transparent. Um unsere Bestrebungen in diesem Zusammenhang unabhängig prüfen zu lassen, haben wir uns seit 2013 dazu entschlossen, unsere Nachhaltigkeitsbewertung mit der Ecovadis-Plattform, dem Marktführer in diesem Bereich, durchzuführen. Dies ermöglicht es uns, unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu überwachen, zu prüfen und mit den sich entwickelnden Erwartungen der interessierten Parteien zu verbessern.

Im Rahmen des jährlichen EcoVadis-Ratings werden wir in den Bereichen Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung bewertet.

Wir arbeiten in unserer Nachhaltigkeits-Projektgruppe mit Experten zu den jeweiligen Themen. Nachdem das Analystenteam von EcoVadis unsere ausgefüllten Fragebögen bearbeitet hat, erhalten wir eine Auswertung (Scorecard) sowie eine Einstufung in Form einer Medaille. Diese zeigt unsere individuelle Nachhaltigkeitsleistung, aber auch unsere Leistung im Vergleich innerhalb unserer Branche und aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Wir sind stolz darauf, dass wir unsere Position über die Jahre hinweg unter den besten 6 % aller bewerteten Unternehmen gehalten haben. Dies spiegelt unser Engagement und unser kontinuierliches Streben nach nachhaltigen und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken wider.

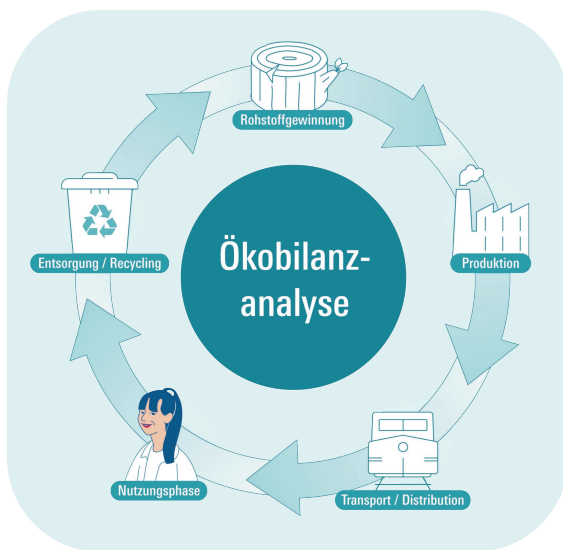


Zusätzlich zu unserem Gesamtergebnis werden in unserer Auswertung auch detailliertere Teilergebnisse zu den Themen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung, wie unten dargestellt, aufgeführt. Zusätzlich wird auch eine Liste von Stärken und Verbesserungsbereichen angegeben. Daraus können wir Maßnahmen ableiten, um unsere Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern und die sich ändernden Anforderungen des Marktes und die Erwartungen der Gesellschaft zu verstehen.

Mit unserer unabhängigen Nachhaltigkeitsbewertung durch EcoVadis demonstrieren wir unser Bewusstsein und Engagement für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und können in alle Richtungen offen und transparent kommunizieren. Damit fördern wir gleichzeitig den Austausch mit unseren Partnern.

Ökobilanzanalyse (Life Cycle Assessment)

Ein zentraler Meilenstein auf dem Weg zur Nachhaltigkeitsbewertung unserer Produkte war die Erstellung einer umfassenden Lebenszyklusanalyse (LCA), die 2022 in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister als normkonforme Ökobilanzanalyse umgesetzt wurde. Diese basiert auf den international anerkannten ISO-Standards 14040/44 und umfasst die detaillierte Berechnung eines Product Environmental Footprint (PEF), wie er von der Europäischen Kommission vorgeschlagen wurde.



Eine LCA dient dazu, sämtliche Umweltauswirkungen eines Produkts entlang seines gesamten Lebenszyklus zu erfassen – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung. Dabei werden verschiedene Umweltwirkungskategorien betrachtet, darunter Treibhausgasemissionen (Klimaerwärmung), stoffliche Emissionen wie Schwefeldioxid, Nitrat oder Phosphat sowie der Verbrauch natürlicher Ressourcen. Diese Analyse liefert nicht nur belastbare Daten zum aktuellen ökologischen Status unserer Produkte, sondern ermöglicht auch die Identifikation von Optimierungspotenzialen.

Um die hohe Qualität und Genauigkeit unseres Product Environmental Footprint (PEF) sicherzustellen, haben wir für die Ökobilanzanalyse unsere Lieferanten auf Emissionswerte für unsere Hauptrohstoffe wie Lauge, Chlormethan und Ethylenoxid/Propylenoxid (EO/PO) angesprochen und von ihnen exakte Werte für die sogenannten Scope 3 CO₂-Emissionen erhalten. Durch den Zugang zu diesen Primärdaten und deren Integration in unsere Analyse konnten wir generische Sekundärdaten vermeiden.

Nach Berechnung unseres PEFs haben wir uns 2023 entschlossen, als erstes Unternehmen der modernen Celluloseetherindustrie eine unabhängige Zertifizierung in Form einer Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD) anzustreben. Parallel dazu wurden die aktualisierten Erkenntnisse in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integriert, um unseren ökologischen Fußabdruck genau zu kennen und weiter zu optimieren.

Environmental Product Declaration

Der zweite Meilenstein bei der transparenten, normkonformen Betrachtung der Umweltauswirkungen unserer Produkte war konsequenterweise eine Zertifizierung durch eine unabhängige Kontrollinstanz. Seit Anfang 2024 sind wir nun am Ziel: Die unabhängig zertifizierten EPDs für unsere beiden Hauptproduktklassen liegen vor. Damit erhalten unsere Stakeholder erstmals einen objektiven und vergleichbaren Nachweis der ökologischen Auswirkungen unserer Produkte, den sie für eigene Analysen von Folgeprodukten heranziehen können.

Die Erstellung der Environmental Product Declarations erfolgte streng nach der Norm ISO 14025. Diese standardisierte Methode stellt sicher, dass die Bewertung unserer Produkte nach einem einheitlichen, wissenschaftlich fundierten Verfahren erfolgt. Grundlage hierfür sind die spezifischen Product Category Rules (PCR) für „Base Chemicals“, die eine transparente und präzise Ermittlung der Umweltkennzahlen ermöglichen. Durch diese Normierung sind unsere EPDs nicht nur nachvollziehbar, sondern auch direkt mit den Ergebnissen anderer Marktteilnehmer vergleichbar.

Ein entscheidender Aspekt in diesem Prozess ist die enge Interaktion mit unseren Kunden. Viele von ihnen profitieren unmittelbar von unseren EPDs, da sie die Werte in ihre eigenen Nachhaltigkeitsbewertungen und Berichterstattungen integrieren können. Gerade in der chemischen Industrie gewinnt dieser objektive Datenzugang zunehmend an Bedeutung.

Mit der Zertifizierung haben wir einen Branchenstandard gesetzt: Unsere EPDs für HEC und MC waren die ersten ihrer Art auf dem Markt und setzen einen neuen Maßstab. Mittlerweile folgen erste Wettbewerber diesem Beispiel. Ein besonderer Vorteil der Produktfokussierung im Rahmen der EPD – im Gegensatz zu unternehmensweiten Ansätzen wie dem Organisational Environmental Footprint (OEF) – ist die gezielte Identifikation von Optimierungspotenzialen in der Rohstoffbeschaffung und Prozessführung.

Ein konkretes Beispiel für eine daraus abgeleitete Maßnahme ist die Umstellung auf „grüne Lauge“. Seit 2024 verwenden wir ausschließlich Lauge, die mit nachhaltig erzeugtem Strom produziert wird. Diese Umstellung hat bereits zu einer signifikanten Reduktion unserer CO₂-Emissionen beigetragen und unterstreicht unser Bestreben, den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte kontinuierlich zu verbessern. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie im Kapitel Lieferkette.

3. Handlungsfelder

3.1 Lieferkette

SE Tylose bezieht Rohstoffe aus verschiedenen Regionen der Welt. Dabei ist es unser Ziel, Lieferwege kurz und nachhaltig zu gestalten, wobei wir, wo immer möglich auf europäische Bezugsquellen zurückgreifen und für Transportwege Schiff und Schiene statt Straße nutzen. Wir streben eine vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern und Partnern an und setzen auf strategische Partnerschaften, die stabile Prozesse innerhalb unserer Lieferkette gewährleisten.



Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements achten wir neben Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferungen auch auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards, welche im Rahmen von kontinuierlichen und risikobasierten Lieferantenaudits und Lieferantenbewertungen überprüft werden.

Wir beobachten die Entwicklungen rund um das Lieferkettengesetz der Europäischen Union und setzen uns intensiv mit den Anforderungen auseinander, die sich daraus für uns ergeben werden. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir fortlaufend daran, unsere Prozesse und Richtlinien zu verbessern, und sehen unseren Ansatz für Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette als einen dynamischen Prozess.

Nachhaltiger Einkauf von Rohstoffen

Unser wichtigster Rohstoff Cellulose stammt zum überwiegenden Teil aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Dies wird durch entsprechende Zertifizierung (PEFC) bestätigt.

Für unsere petrochemischen Rohstoffe sowie Säuren und Laugen sind wir im stetigen Austausch mit unseren Rohstofflieferanten zwecks Verfügbarkeit nachhaltig produzierter Varianten dieser Rohstoffe.

Basierend auf unserer Ökobilanz ergab die anschließende Detail-Analyse, dass Natronlauge einen bedeutenden Anteil an unserem ökologischen Fußabdruck hat. Infolgedessen haben wir beschlossen, auf eine nachhaltigere Quelle für Natronlauge umzustellen. Diese Maßnahme unterstreicht unser Engagement zur Reduzierung von Scope-3-Emissionen.

Nachhaltiger Einkauf von Packmitteln

Im Bereich der Verpackungsmaterialien ist es uns bereits gelungen, einen großen Anteil auf nachhaltigere Alternativen mit recyceltem Inhalt umzustellen, wo dies zulässig ist. Dort erhalten unsere Kunden Bigbags, die zu 30% aus recyceltem Material hergestellt sind. Alle von uns verwendeten Außenverpackungsfolien bestehen zu mindestens 30 % aus recyceltem Material. Diese Beispiele zeigen unser Engagement, unser Verpackungsportfolio auf nachhaltigere oder wiederverwendbare Produkte umzustellen und den Recyclinganteil schrittweise zu erhöhen, wo dies zulässig ist.

Durch die Teilnahme an dem Verpackungssammel- und -Recycling System RIGK und REPASACK ermöglichen wir unseren Kunden, Verpackungsmaterialien effektiv zu recyceln. Dies trägt nicht nur zur Abfallvermeidung bei, sondern fördert auch eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

3.2 Umweltschutz

Als Unternehmen der chemischen Industrie sind uns die Umweltauswirkungen unserer Herstellungsprozesse bekannt und bewusst. Gleichzeitig stellen Umweltschutz und Energieeffizienz Eckpfeiler unserer Unternehmensphilosophie dar und sind Teil unserer Unternehmenspolitik. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, unser Wissen dafür einzusetzen, unsere Emissionen auf die Schutzgüter Luft, Wasser und Boden auf ein Minimum zu reduzieren. Wir arbeiten kontinuierlich an dieser Reduktion, welche durch unsere Zertifizierung nach ISO 14001 „Umweltmanagement“ und nach ISO 50001 „Energiemanagement“ verifiziert wird. Über Verfahrensanweisungen im Managementhandbuch für diese ISO-Normen werden die Anforderungen im Detail geregelt.



Zur Zielführung und Steuerung des Umweltmanagements erstellen wir in allen Produktionsbetrieben jährlich Umweltprüfungsberichte. Darin werden die einzelnen Umweltprojekte mit dem entsprechenden Optimierungsziel bzw. Energieeinsparungsziel detailliert verfolgt und dokumentiert.

Wir befassen uns kontinuierlich mit Optimierungsmaßnahmen – angefangen von der Substitution von Gefahrstoffen bis hin zur Effizienzsteigerung – durch verbesserte Wärmerückgewinnungssysteme für die Produktionsanlagen.

Unsere aktuellen Projekte sollen unter anderem zur Steigerung der Energieeffizienz durch Strom-einsparung beitragen sowie den spezifischen Dampf- und Erdgasverbrauch reduzieren. Einige Beispiele aus dem Geschäftsjahr 2024:

- ▶ Austausch von konventionellen Leuchtstoffröhren durch LED-Beleuchtung
- ▶ Anpassung der Produktspezifikation im Sinne einer Reduzierung des spezifischen Energiebedarfs
- ▶ Nutzung von anfallendem heißen Kondensat zur Einsparung von Dampf
- ▶ Einsatz von Frequenzumrichtern in der elektrischen Antriebstechnik
- ▶ Energetische Gebäudesanierung

Die Emissionswerte aller unserer Produktionsanlagen werden regelmäßig gemessen und halten stets die behördlich vorgegebenen zulässigen Emissionswerte ein; häufig unterschreiten sie diese deutlich.

2023 und 2024 waren in unserem Unternehmen keine meldepflichtigen Umweltereignisse oder Verstöße zu verzeichnen.

Energiemanagement

Energieeinsparpotenziale werden bei SE Tylose systematisch über das zertifizierte Energiemanagement nach ISO 50001 identifiziert. Energieeffizienzprogramme für Anlagen und Gebäude werden konsequent aufgelegt und umgesetzt. Zudem wird Abwärme aus verschiedenen Anlagenabschnitten prozessintegriert genutzt. Alle Energieverbräuche unterliegen einem permanenten Monitoring. Abweichungen werden erfasst, falls erforderlich, werden zeitnah Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Im Rahmen jährlicher und langfristiger Zielsetzungen hat das Management Energieeinsparziele formuliert, diese werden im Rahmen von Projekten umgesetzt. Das Energiemanagementsystem und die energetische Optimierung der Prozesse werden – unter Einbindung aller Mitarbeiter – erfolgreich permanent weiterentwickelt. Die konsequente Optimierung und Reduzierung der Energieeinsätze sind ein wesentlicher Baustein der Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Wasser und Abwasser

Die chemische Industrie benötigt für ihre Wertschöpfungsprozesse große Mengen an Wasser. Um Wassereinsparungen zu erzielen, hat SE Tylose eine Reihe von Projekten durchgeführt. Ziel war und ist es, den Verbrauch von Trinkwasser durch eine Umstellung auf Brauchwasser zu reduzieren.

Die Gewinnung von Methan aus der organischen Fracht in den anfallenden Abwässern ist Bestandteil der modernen Klärwerkstechnologie. Dadurch kann Methan als wertvoller Brennstoff zurückgewonnen und der Einsatz von Erdgas reduziert werden. Darüber hinaus haben wir durch technische Innovationen auf die Minderung von organischer Fracht im Abwasser hingearbeitet.

Auf diesem Wege konnten gleichzeitig Abwasserbehandlungskosten eingespart sowie Emissionen in natürliche Gewässer reduziert werden.

Ein Großteil der Kühlwasserkreisläufe wird mit modernen Rückkühlwerken betrieben, sodass nur das technisch notwendige Minimum an thermischer Energie in den angrenzenden Rhein abgegeben werden muss.

Wir orientieren uns bei den getroffenen Maßnahmen am wissenschaftlichen Fortschritt. Unsere Forschungsabteilung arbeitet in diesem Kontext seit vielen Jahren im Rahmen von studentischen Forschungsprojekten eng mit technischen Hochschulen und Universitäten zusammen.

Abfall

Unseren Beitrag zur Abfallvermeidung leisten wir unter anderem durch die Teilnahme an den Recyclingprogrammen für die von uns eingesetzten Verpackungen: RIGK zur Rückführung und Verwertung von Kunststoffen und REPASACK zur Entsorgung und Verwertung von Papiersäcken.

Wir fördern die Wiederverwendung von intern genutzten Bigbags (FIBC), indem der Sack mehrfach verwendet wird. Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Zulieferern an Einsatzoptionen von genutztem Verpackungsmaterial als Rohstoff für Rezyklate.

Bei der Produktion von Celluloseether selbst entstehen keine Abfälle. Anfallendes überschüssiges Methanol wird in den Verbrennungsanlagen thermisch verwertet; auf diese Weise wird Dampf gewonnen, der in den Produktionsanlagen zum Einsatz kommt und zur Reduzierung des Erdgasverbrauchs beiträgt. Es fallen kleine Mengen an Abfällen aus Öl, Metall oder Papier an. Diese werden der Wiederverwertung zugeführt.

Im Rahmen unseres Abfallmanagements werten wir unsere Abfallbilanzen regelmäßig aus. Ansätze zur Abfallreduzierung werden frühzeitig erkannt und praxisgerecht umgesetzt. Die Entsorgungsabwicklung über unseren Entsorgungsdienstleister fördert die getrennte Sammlung verwertbarer Abfälle. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Menge der zu beseitigenden Abfälle weitgehend sortenrein der Weiterverwertung zuzuführen.

Anlagensicherheit

Für SE Tylose GmbH & Co.KG ist Anlagensicherheit nicht nur eine gesetzliche Vorgabe – sie ist ein grundlegender Bestandteil unserer betrieblichen Verantwortung und unseres Engagements für den Schutz von Menschen und Umwelt. Als Chemieunternehmen kennen wir die zentrale Bedeutung eines sicheren Umgangs mit chemischen Prozessen und Materialien. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeitenden, die benachbarten Anwohner und die Umwelt zu schützen und gleichzeitig die Zuverlässigkeit unserer Anlagen sowie deren effizienten Betrieb dauerhaft gewährleisten.

Durch eine Vielzahl von Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Produktionsanlagen zuverlässig, verantwortungsvoll und sicher betrieben werden. Dazu zählen unter anderem regelmäßige Wartungen, umfassende Schulungen, moderne Überwachungssysteme und kontinuierliche Verbesserungsprozesse.



Einige Beispiele sind:

- ▶ regelmäßig wiederkehrende Prüfungen an allen druckbeaufschlagten Apparaten
- ▶ werkstofftechnische Untersuchungen, um die Beständigkeit von Apparaten gegenüber den Stoffen und Gemischen optimieren zu können
- ▶ kontinuierliche Auswertung des Schwingungsverhaltens von drehenden Apparaten, um frühzeitig Schäden an Lagern oder Antriebseinheiten feststellen zu können.

Für den Fall, dass es in den Produktionsanlagen zu einer Betriebsstörung oder einem unerwünschten Ereignis kommen sollte, bestehen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen, um dieses bestmöglich zu begrenzen und die Auswirkungen auf die Schutzgüter auf ein Minimum zu beschränken. Für den Industriepark Wiesbaden liegt ein übergreifender Alarm- und Gefahrenabwehrplan vor. Weitere Details haben wir in internen Plänen auf der Ebene der Betriebe abgebildet. Hier sind alle notwendigen Aktivitäten und Maßnahmen beschrieben, die im Ereignisfall ergriffen werden müssen. Die Effektivität der regelmäßig angepassten Pläne wird im Rahmen von Schulungen und Unterweisungen vermittelt und in jährlichen Übungen getestet.

3.3 Mitarbeiter

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeiter und Kunden wie auch für unsere Nachbarn rund um unsere Produktionsstätte im Industriepark Wiesbaden.

Gemeinsam mit unseren Betriebsräten und dem Sprecherausschuss arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Arbeitsbedingungen weiter zu optimieren und uns als attraktiver und sicherer Arbeitgeber zu positionieren.

Mit unserer Unternehmensleitlinie unterstreichen wir die Bedeutung und Anerkennung von Menschenrechten. Wir unterstützen die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) an multinationale Unternehmen; diese umfassen Empfehlungen für verantwortungsbewusstes soziales und ökologisches Verhalten.

Wir zahlen allen Mitarbeitenden einen existenzsichernden Lohn. Dies stellen wir einerseits durch unsere Mitgliedschaft im hessischen Arbeitgeberverband sicher, mit der wir uns verpflichten, allen gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die tarifvertraglich vereinbarten Löhne zu zahlen, die deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohniveau liegen.

Ungeachtet ihrer Gewerkschaftszugehörigkeit unterstellen wir darüber hinaus arbeitsvertraglich auch die nicht gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Tarifverträgen der Chemischen Industrie im Tarifgebiet Hessen/Thüringen.

Intoleranz und Diskriminierung treten wir entschlossen entgegen. Unsere Arbeitsordnung, unser Verhaltenskodex, unsere Antidiskriminierungsvereinbarung und unsere Integrationsvereinbarung



geben Mitarbeitern sicheres Geleit im täglichen Miteinander, sodass Verletzungen von Menschenrechten keinen Platz bekommen. So schreiben wir zum Beispiel alle Stellen bei Einstellungsverfahren geschlechtsneutral aus, um die Vielfalt im Unternehmen zu fördern.

Seit 2012 steht allen Mitarbeitern ein Compliance Manager als neutraler Ansprechpartner zur Verfügung. Dies wird in regelmäßigen Schulungen an die Mitarbeiter kommuniziert. Sollte es dennoch zu Verstößen gegen unsere Compliance-Vorgaben oder zu sonstigen Unregelmäßigkeiten kommen, haben wir ein Meldeverfahren für unsere Mitarbeiter eingerichtet, um schnellstmöglich Maßnahmen ergreifen zu können.

Zudem gibt ein interner Verhaltenscodex unseren Mitarbeitern sicheres Geleit im compliancegerechten Umgang miteinander sowie mit externen Stellen. Als bewusst multikulturelles Unternehmen profitieren wir von der Individualität jedes Einzelnen. Kulturelle Vielfalt erweitert unsere Kreativität, unser globales Denken und ermöglicht uns neue Perspektiven.

Beschäftigung

Wir fördern durch eine bedarfsgerechte Ausbildung im naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Bereich die Bereitstellung von Fachkräften für den Arbeitsmarkt. Durch Übernahme der Auszubildenden in unseren Betrieb sichern wir unseren Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Wir engagieren uns für Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit, indem wir an entsprechenden Programmen, wie zum Beispiel „Joblinge – gemeinsam gegen Jugendarbeitslosigkeit“, teilnehmen. Weiterbildungen und Qualifizierungen legen wir individuell für die jeweiligen Berufsgruppen oder Mitarbeiter fest.

Unsere Arbeitsplätze gestalten wir so, dass unsere Mitarbeiter ihre Tätigkeiten auch in der Produktion bis zum Rentenalter verrichten können.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern wir, indem wir zunehmend Arbeitsplätze für mobiles Arbeiten sowie in Teilzeit einrichten.

Im Vergleich zum Branchendurchschnitt danken es uns die Mitarbeiter mit überdurchschnittlicher Treue zum Unternehmen.

Aspekt	Klassifizierung	FY2021 (Personen)	FY2022 (Personen)	FY2023 (Personen)	FY2024 (Personen)
Mitarbeiter	Anzahl	569	573	571	557
	Anzahl weiblicher Mitarbeiter	74	75	75	76
	Anzahl Mitarbeiter in Teilzeit	32	35	29	26
	Anzahl weiblicher Mitarbeiter in Teilzeit	22	22	21	20
Alter der Mitarbeiter	0 - 15	0	0	0	0
	16 - 30	86	88	79	68
	31 - 45	198	205	207	202
	46 - 60	243	235	232	235
	> 60	42	45	53	52

Aspekt	Klassifizierung	FY2021 (Personen)	FY2022 (Personen)	FY2023 (Personen)	FY2024 (Personen)
Zugehörigkeit zum Unternehmen	0 - 9 Jahre	218	217	209	203
	10 - 19 Jahre	111	128	133	133
	20 - 29 Jahre	97	87	88	79
	30 - 39 Jahre	107	103	98	95
	40 - 49 Jahre	36	38	43	47
Menschenrechte	Anzahl beschäftigter Kinder	0	0	0	0
	Anzahl Zwangsarbeiter	0	0	0	0
Diversität	Anzahl schwerbehinderter Mitarbeiter	27	27	25	20
	Anzahl von Frauen in Managementpositionen (einschl. mittleres Management)	19	20	22	23
Work-Life-Balance	Anzahl Mitarbeiter, die Elternzeit genommen haben	15	24	22	17
	Anzahl Mitarbeiter, die zu Weiterbildungszwecken Bildungsurlaub gewährt bekommen haben	34	29	35	34

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir sind nach ISO 45001 „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ zertifiziert. Die Verfahrensanweisungen hierzu sind Teil unseres integrierten Managementsystems.

Wir verfolgen das langfristige Ziel von „Null Unfällen“. In 2024 haben wir ein neues Programm zur Verbesserung der „Sicherheitskultur Arbeitssicherheit“ gestartet. Auswertungen der Unfallursachen sowie Gespräche mit Mitarbeitern haben gezeigt, dass die Gründe für die erfolgten Unfälle vielschichtig sind. Wir haben identifiziert, dass vor allem mit einem verstärkten Bewusstsein für sicheres Arbeiten eine Verbesserung in der Prävention von Unfällen erfolgen kann. Ein Konzept zum Kulturdialog Sicherheit und Gesundheit, welches die so genannte „Bradley Curve“ sowie das 5-Stufen-Modell der DGUV als Basis hat, wurde in 2024 ausgerollt. Es soll künftig die Präventionskultur im Unternehmen fördern und nachhaltig etablieren.



Nach einer höheren Arbeitsunfallquote im Jahr 2022 konnten wir in den Jahren 2023 und 2024 diese sukzessive senken, sodass wir nun bei einer Quote von 8,52 sind. Unser Ziel ist es, diese weiterhin zu verringern. In 2023 war die Unfallschwere im Vergleich zu den Vorjahren leider deutlich gestiegen. Erfreulicherweise konnten wir in 2024 dieser aber wieder erheblich senken. In der nachfolgenden Tabelle werden alle Arbeitsunfälle von angestellten Mitarbeitern gewertet, die mindestens einen Ausfalltag verursacht haben.

Aspekt	Klassifizierung	Einheit	FY2021	FY2022	FY2023	FY2024
Arbeitsschutz und Sicherheit	Anzahl der Teilnehmer an Sicherheitstrainings	Personen	569	573	571	557
	Arbeitsunfallquote (Anzahl der Arbeitsunfälle bezogen auf Arbeitszeit)	-	8,49	9,87	8,69	8,52
	Unfallschwere (arbeitsunfallbedingte Ausfalltage bezogen auf Produktivstunden)	-	0,083	0,046	0,215	0,008
	Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle von Arbeitnehmern	Personen	0	0	0	0

Zur Unterweisung der Mitarbeiter nutzen wir eine E-Learning-Software, die alle Themen abdeckt, für die gesetzliche Anforderungen bestehen. Darüber hinaus werden weitere Themen aus allen anderen Bereichen des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie zur Energieeffizienz angeboten. Aktuell stehen über 240 verschiedene Module zur Unterweisung zur Verfügung.

Die Mitarbeiter haben 2023 und 2024 jeweils um die 12.500 Unterweisungen erfolgreich abgeschlossen. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern Vorsorge- und Gesundheitsmaßnahmen an, um arbeitsplatzbedingten und allgemeinen Gesundheitsrisiken vorzubeugen.

Um diese Anstrengungen zu intensivieren, haben wir in unserem Unternehmen ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) etabliert, über das gezielt Gesundheitsförderungs- und Vorsorgeprogramme für alle Mitarbeitenden angeboten werden. Davon profitiert das Unternehmen – das nur mit gesunden und engagierten Beschäftigten langfristig erfolgreich sein kann – genauso wie die Mitarbeiter, denn schließlich erhöht die Gesundheit die Lebensqualität in allen Bereichen.

Ziele des BGM sind:

- ▶ Gesundheitsförderung
- ▶ Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
- ▶ Steigerung des Wohlbefindens
- ▶ Förderung der Motivation
- ▶ Stärkung der Identifikation mit dem Unternehmen
- ▶ Verbesserung des Betriebsklimas

Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter

Wir sehen unsere Aufgabe darin, Celluloseether bereitzustellen, die für die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen sowie für nachhaltige Anwendungen im täglichen Leben von entscheidender Bedeutung sind.

Wir haben hochmotivierte Mitarbeiter, die Tag für Tag daran arbeiten, diese Ziele zu erreichen. Unser Erfolg beruht auf den Kenntnissen, der Energie und der Leidenschaft dieser Menschen. Wir fördern eine Kultur, in der jeder respektiert und geschätzt wird und die gleichen Chancen hat, seinen Beitrag zu leisten. Wir investieren in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch Fortbildungsprogramme, Interaktionen mit Führungskräften sowie verschiedene Karriereentwicklungsmöglichkeiten. Wir sind stolz auf unsere Kollegen, die engagiert für unsere Ziele arbeiten.

Attraktiver Arbeitgeber

Der Schlüssel zu unserem Erfolg sind unsere engagierten und vielfach langjährig beschäftigten Mitarbeitenden. Als Mitglied des Arbeitgeberverbandes HessenChemie bieten wir unseren Beschäftigten die Vorzüge einer Tarifbindung. Dies beinhaltet neben einer attraktiven Grundvergütung unter anderem diverse Altersversorgungssysteme, garantierte Boni sowie eine betriebliche Pflegezusatzversicherung. Mit zusätzlichen Freistellungen für ältere Mitarbeiter, überdurchschnittlichen Urlaubs- und Freizeitkontingenten, flexiblen Arbeitszeitmodellen mit digitaler Vernetzung ins Homeoffice sowie der Ansparmöglichkeit von Arbeitszeitguthaben in Langzeitkonten ermöglichen wir eine gesunde Work-Life-Balance. Wir honorieren langjährige Unternehmenstreue und fördern die Einstellung älterer Arbeitnehmer. Jedes Jahr bilden wir Auszubildende aus, denen wir nach erfolgreichem Abschluss sichere Arbeitsplätze anbieten und die wir in ihrer weiteren beruflichen Entwicklung unterstützen. Unseren Führungskräftenachwuchs qualifizieren wir überwiegend selbst.



Mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement und einem arbeitsmedizinischen Zentrum runden wir unser Arbeitgeberbild ab. Auch in der Zukunft bleiben wir für unsere Beschäftigten ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber, der selbst ausbildet und zur Tarifbindung steht.

3.4 Gesellschaftliches Engagement

SE Tylose fühlt sich mit seinem gesellschaftlichen und sozialen Umfeld verbunden. Die Pflege guter nachbarschaftlicher Beziehungen zu Vereinen, Institutionen und Anwohnern ist die Voraussetzung für Akzeptanz und Verständnis im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Bei der Vergabe von Spenden konzentrieren wir uns vorrangig auf unsere direkte Nachbarschaft in Wiesbaden-Biebrich und Mainz-Amöneburg, in Einzelfällen auch auf Menschen in Not in anderen Regionen, die unter Kriegen oder Naturkatastrophen leiden. Bei dem gesellschaftlichen Engagement von SE Tylose im Jahr 2024 standen verschiedene wohltätige Einrichtungen sowie Bildungseinrichtungen im Fokus.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SE Tylose zeigten soziales Engagement durch aktive Beteiligung an Aktionen wie „Wiesbaden Engagiert!“, dem „Girls' und Boys' Day bei SE Tylose“ oder dem „Rhine Clean Up“.

Mit der benachbarten Johann-Hinrich-Wichern-Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Amöneburg besteht seit vielen Jahren eine enge und gewachsene Verbundenheit. Hier renoviert SE Tylose im Rahmen der Aktion „Wiesbaden Engagiert!“ jährlich seit 2011 einen Gebäudeteil durch einen neuen Anstrich.

Außerdem unterstützen wir das Wiesbadener Kinderhospiz Bärenherz sowie weitere regionale und internationale Hilfsorganisationen durch Spenden.



Impressum

Herausgeber

SE Tylose GmbH & Co. KG
Kasteler Straße 45
65203 Wiesbaden

V.i.S.d.P.

Dr. Diethart Reichel

Redaktion

Nachhaltigkeitsteam der SE Tylose GmbH & Co. KG

Layout und Grafik

Very Interactive Sales Tools GmbH

Ansprechpartner

SE Tylose GmbH & Co. KG
Kasteler Straße 45
65203 Wiesbaden
sustainability@setylose.com
www.setylose.com

Bildquellen

SE Tylose GmbH & Co. KG
Rüdiger Dunker
Dr. Eckart Krämer
Oliver Rütter
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG
SDI Productions

Wiesbaden, Juli 2025